



Dachverband von mehr als 80 afrikanischen  
Kirchengemeinden in Hamburg

Ev.-luth. Kirchengemeinde  
St. Georg-Borgfelde

Kooperation: Afrikanisches Zentrum im Gemeindehaus der Erlöserkirche

Der ACCH e.V. wurde 1998 von der ev.-luth. Nordkirche initiiert und 2001 gegründet. Er hat das Ziel und die Aufgabe, ein Bindeglied zwischen der Nordkirche und den Gemeinden unterschiedlicher afrikanischer Herkunftskulturen und Konfessionen zu sein. Er soll auch der Integration der über 20.000 hier lebenden Afrikaner\*innen in die deutsche Gesellschaft dienen, aber auch deren Identität stärken und ihren Beitrag für die lokale deutsche Gesellschaft

Pastor Prince Ossai-Okeke  
und gleichzeitig  
ev.-luth. Kirche in  
Referent für die  
Nordkirche mit  
zuständig.



sichtbar machen.  
ist der Vorsitzende des ACCH  
Ökumenebeauftragter der  
Norddeutschland. Er ist als  
Zusammenarbeit der  
internationalen Gemeinden

Er gab uns auf unserem Betriebsausflug tiefe Einblicke in das Gemeindeleben und erzählte auch davon, dass Kinder von Afrikaner\*innen in Deutschland die bis zu 3 Stunden langen afrikanischen Gottesdienste (mit langen Predigten) und anschließendem Zusammensein der Familien zu lang, zu langweilig und zu laut seien und viele lieber in den deutschen Konfirmand\*innen-Unterricht gingen. Sie stünden aber auch etwas zwischen den beiden Kulturen.

Überrascht waren wir, als P. Osseke uns berichtete, dass viele afrikanische Eltern Probleme mit dem Erziehungsstil in Deutschland hätten, da es in Afrika viel autoritärer, auch noch mit Schlägen zu Hause und in der Schule zugehe und es keine „Warum-Fragen“ von Kindern gebe. Diskussionen der Kinder mit den Eltern über Anforderungen (z.B.: „Räum dein Zimmer auf“) gebe es in Afrika nicht und überfordere afrikanische Eltern oft. Kirche in afrikanischen Gemeinden sei deshalb nicht nur Gottesdienst, sondern auch Erziehungs- und Familienberatung (auch viele afrikanische Frauen würden sich in Deutschland von traditionellen Rollenbildern verabschieden und es gebe viele Scheidungen) und generell ein Ort der Kommunikation. Wobei wir einwendeten, dass es diese Probleme durchaus auch in deutschen Gemeinden und generell in Deutschland gebe.

Es war eine sehr interessante Begegnung!

Karin Wachtel für den Weltladen Rissen